

# The Bourne Identity

Analyse der Filmmusik & Komposition im Rahmen der Lehrveranstaltung  
'253082a Komposition und Film'

Sebastian Maisel (39269)

Sommersemester 2020

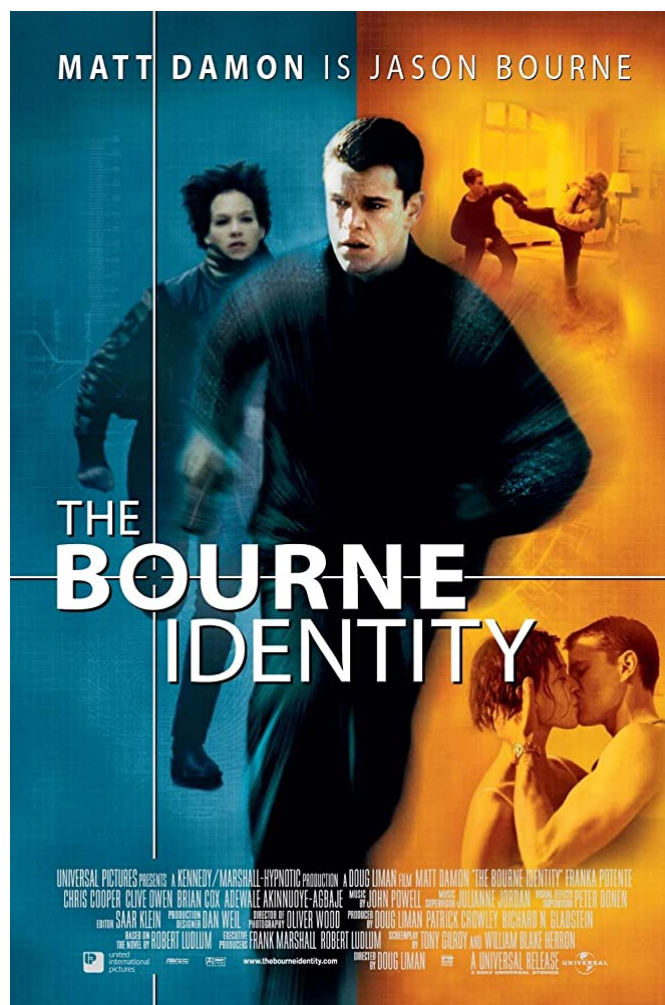


Abbildung 1: DVD-Cover 'Bourne Identity', Quelle: (Liman, o. J.)

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Allgemeines zum Film</b>	<b>3</b>
2.1	Key-Facts . . . . .	3
2.2	Handlung . . . . .	3
2.3	Komponist . . . . .	4
<b>3</b>	<b>Analyse von Komposition</b>	<b>5</b>
3.1	Musikstile . . . . .	5
3.2	Der Raum von Musik . . . . .	6
3.3	Rolle von Musik . . . . .	6
3.3.1	Tragen von Leitmotiven . . . . .	7
3.3.2	Musik als Unterstützung der Stimmung . . . . .	7
3.3.3	Musik als 'Special-Effect' . . . . .	8
3.3.4	Identifikation von Musik mit Protagonisten / Setting . . . . .	8
<b>4</b>	<b>Fazit</b>	<b>9</b>
	<b>Literatur</b>	<b>10</b>

# 1 Einleitung

Wer ein Fan von Actionfilmen ist, kam in den letzten Jahren an einem Namen nur schwer vorbei: Jason Bourne. Die Filmreihe rund um den Menschen ohne Vergangenheit und ohne Zukunft" (Ludlum & Nagel, 2007) erreicht mit jeder Veröffentlichung des nächsten Teils erneut eine Vielzahl an Menschen. Was jedoch weniger bekannt als die Filme ist, sind die zugehörigen Romane, auf deren Basis alle Filme aufbauen. So wurde der erste 'Jason-Bourne'-Roman bereits im Jahre 1980 veröffentlicht - 22 Jahre vor der Verfilmung dieses Teils. (LOVELYBOOKS, o. J.)

Neben einer starken Besetzung der Rollen dürfte der Reihe wohl sicher auch die Dynamik und Spannung im Bewegtbild und letztlich vor allem auch im Ton gut getan haben, die bei Büchern wohl üblicherweise eher im Kopf - in der eigenen Vorstellung - generiert wird. Auf den nächsten Seiten wird demzufolge auf die Filmmusik und deren Komposition eingegangen, wobei zuerst ein paar allgemeine Fakten um den Film herum beschrieben werden.

## 2 Allgemeines zum Film

### 2.1 Key-Facts

Wie bereits erwähnt, basiert *The Bourne Identity* auf einem gleichnamigen Roman vom Schriftsteller Robert Ludlum. Die englische Erstausgabe ist bereits 1980 erschienen (LOVELYBOOKS, o. J.) und stellte den ersten Teil der Reihe dar. Die hier behandelte Verfilmung erschien schließlich 2002 unter der Regie von Doug Liman und dem Drehbuch von Tony Gilroy und W. Blake Herron. Die Filmmusik wurde vom renommierten Komponisten John Powell geschrieben und die Rollen wurden mit hochrangigen Schauspielern wie Matt Damon als *Jason Bourne* oder Franka Potente als *Marie Helena Kreutz* besetzt. Weiterhin traten der Oscar-Preisträger Chris Cooper als *CIA-Chef Alexander Conklin* und Clive Owen als "*Der Professor*" auf. Der Film dürfte als großer Erfolg bezeichnet werden, wenn man nach den Verkaufszahlen urteilt. So stehen einem Budget von etwa 60 Millionen USD die Einnahmen von etwa 214 Millionen USD entgegen - das entspricht einem Gewinn von über 150 Millionen USD. Auch sprechen die zahlreichen Fortführungen weiterer Teile für einen erfolgreichen Start der Reihe. (*BoxOfficeMojo by IMDbPro*, o. J.)

### 2.2 Handlung

Die Handlung startet mit einer mystischen Szene auf dem Mittelmeer. Fischer ziehen einen scheinbar bewusstlosen Mann aus dem Wasser, der mit zwei Kugeln im Rücken und einem Laserimplantat unter der Haut ausgestattet ist. Die Fischer pflegen ihn und er wacht mit der Zeit auf - jedoch ohne Erinnerung an sein Leben, seine Vergangenheit und seine Identität. Aufgrund seines Implantats beginnt er Nachforschungen über seine Identität und landet schließlich bei einer Bank, in der er mehr über seine tatsächliches Leben als *Jason Bourne* - zusammen mit einer Reihe an gefälschten Pässen, Geld und

einer Waffe - erfährt. Von nun an merkt Bourne, dass er immer wieder bei seinen Aktivitäten beobachtet und verfolgt wird.

Während der Flucht lernt er die deutsche Weltenbummlerin *Marie Helena Kreutz* kennen, mit der er seine Reise nach Paris fortführt, um mehr über sein früheres Leben zu erfahren. Währenddessen bemerkt er immer wieder, dass er wohl bemerkenswerte Nahkampf-Fähigkeiten besitzt und diese in Kämpfen mit seinen Verfolgern immer wieder beweisen kann. Gleichzeitig erfährt man in einer Szene bei der CIA, dass der Abteilungsleiter *Alexander Conklin* großen Wert darauf legt, Jason Bourne zu fangen. So versuchen Bourne und seine Begleiterin Marie, Unterschlupf bei einem Bekannten von ihr zu fliehen. Auch hier werden sie jedoch von einem Killer namens *Der Professor* gejagt, mit dem es kurze Zeit später wieder zu einem Kampf kommt. Nach diesem Showdown, den Bourne erneut für sich entscheidet, verlässt Marie aus Sicherheitsgründen Bourne mit ihrem alten Bekannten.

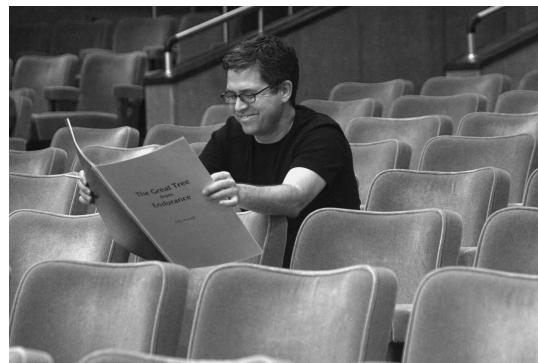
Von nun an ist Bourne auf sich alleine gestellt und sucht nach Conklin, der, so wie er erfahren hat, der Auftraggeber für all die Mordversuche an ihm ist. Unter vorgehaltener Waffe gelingt es so Bourne, sich zurückzuerinnern, dass auch er Auftragskiller war und einen Ex-Diktator auf seiner Yacht überfallen und töten sollte, daran jedoch aus Schuldgefühlen gegenüber dessen Kinder die Operation abgebrochen und ins Wasser geflüchtet ist. Weiterhin wird erzählt, dass Bourne Teil einer Spezialausbildung im Rahmen des sogenannten *Treadstone-Projekts* war.

Im letzten Abschnitt kommt es erneut zum Kampf zwischen Agenten der CIA, Conklin und Bourne, wobei letztlich aufgrund einer Vertuschungsstrategie der CIA ausgerechnet Conklin von einem Agenten erschossen wird. Die Vertuschung des gescheiterten Projektes gelingt und das Projekt wird ohne weitere Erwähnung eingestampft. In der letzten Szene wird auf einen großflächigen Strand in Griechenland geschnitten, in dem Marie wieder auftaucht und sich inzwischen ein neues Leben aufgebaut hat. Beendet wird die Szene und somit der erste Teil der Filmreihe damit, dass Jason Bourne auftaucht und die beiden sich in die Arme fallen.

## 2.3 Komponist

Für die Filmmusik haben sich die Macher sich eines renommierten Filmkomponisten bedient. John Powell, 1963 in London geboren, ist seit 1990 im Herstellen von Musik für Film und Fernsehen bekannt.

Er hat am *Trinity College of Music* in London Bratsche und Komposition studiert und hat vor allem durch Animationsfilme wie *Ice Age*, *Shrek*, *How To Train Your Dragon* oder *Kung Fu Panda*, aber auch durch *Italian Job* oder *Mr. & Mrs. Smith* international Bekanntheit erreicht. Heute zählt er zu den Mitgliedern der



4Abbildung 2: John Powell, Quelle:(*John Powell with Score*, o. J.)

Hans Zimmer Studios (*Hans-Zimmer.com - John Powell*, o. J.) und arbeitet regelmäßig mit diesem und weiteren bekannten Komponisten gemeinsam an Soundtracks für Filme und Serien. Heute zählt er zu den Mitgliedern der Hans Zimmer Studios (*Hans-Zimmer.com - John Powell*, o. J.) und arbeitet regelmäßig mit diesem und weiteren bekannten Komponisten gemeinsam an Soundtracks für Filme und Serien. Heute zählt er zu den Mitgliedern der Hans Zimmer Studios (*Hans-Zimmer.com - John Powell*, o. J.) und arbeitet regelmäßig mit diesem und weiteren bekannten Komponisten gemeinsam an Soundtracks für Filme und Serien.

### 3 Analyse von Komposition

Im Folgenden wird auf die unterschiedliche Rolle und Funktion der Musik im Film *The Bourne Identity* eingegangen. Die über die Musik hinausgehende Wirkung von Ton durch Soundeffekte oder Stimme wird zwar umrissen und in Verbindung mit der Musik gebracht, der Fokus dieser Arbeit liegt jedoch primär auf der Komposition von Musik.

#### 3.1 Musikstile

**Streicher und Holzbläser** Bereits zu Beginn des Filmes erhält in den ersten Minuten ein Orchester Einzug in den Film. So ertönt eine Solostimme hinter einem liegenden Streicherakkord und führt in ein Leitmotiv des Filmes. Durch die hohe Dynamik zwischen Ruhe und Hektik innerhalb von Szenen stehen die ruhigen und gediegenen Teile im starken Wettkampf mit synthetischer und orchestraler Perkussion. Hierbei unterstützt dieser Stil häufig die Aussage der Szene.

**'Harmoniebett'** Neben den 'bekannten' und harmonisch klingenden Orchesterinstrumenten verwendet Powell häufig auch liegende Harmonien, die aus synthetisch klingenden Instrumenten bestehen und durch Foley-Sounds in der Szene unterstützt und begleitet werden. Hier kann man gewissermaßen von einem Harmoniebett sprechen, das sich teils über mehrere Minuten unter die Szene legt und vom Zuschauer nicht zwangsweise aktiv als Musik wahrgenommen wird. Das Stück hat hier auch bewusst eher die Funktion, eine Stimmung zu generieren.

**rockig-pop klingende Musik mit Orchester-Einwurf** Zuletzt ist als eigener Stil die Nutzung von gerade klingenden, weitgehend monotonen Rock-Stücken zu erwähnen. Diese können - je nach Bildzusammenhang - eine reine Rock-Besetzung (zerrende Gitarren, Schlagzeug, Bass) aufweisen oder andererseits gelegentlich auch durch Teile des Orchesters unterstützt oder konterkariert werden. So entstehen - ähnlich wie beim Perkussionisten in den Streicherteilen - auch hier gewisse Wettkämpfe, die oft in direktem Zusammenhang mit Personen oder Handlungen im Film stehen. Hier lässt sich letztlich die tiefe Verbundenheit zwischen Ton und Bild beispielhaft feststellen.

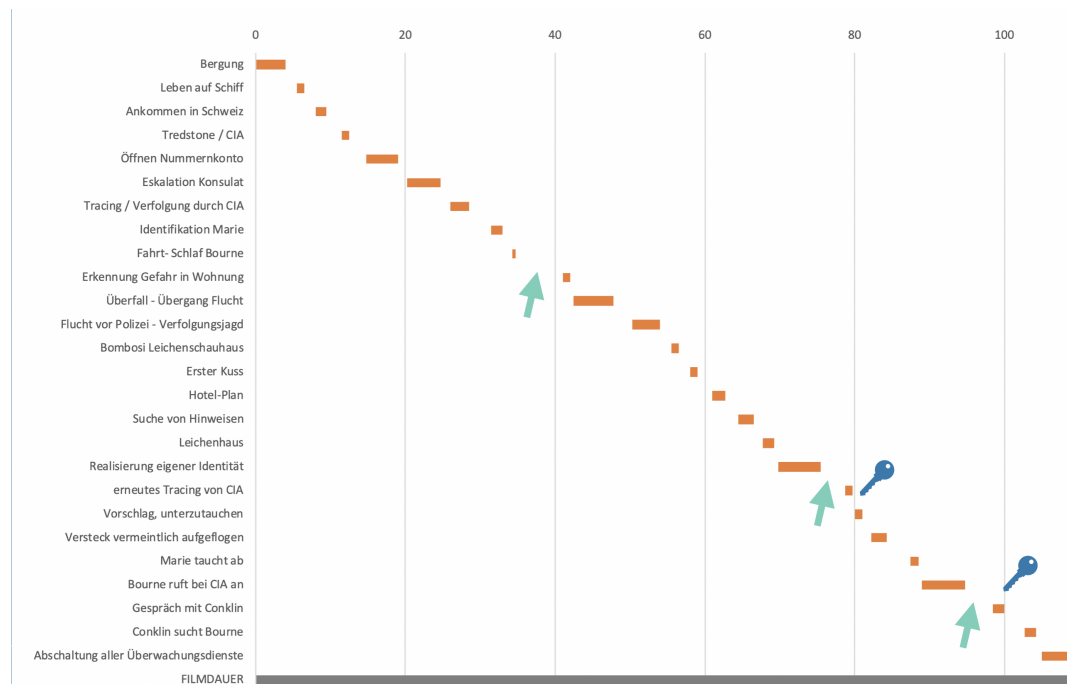


Abbildung 3: Raum von Musik über Filmdauer verteilt. Pfeile weisen auf 'längere' Pausen hin, Schlüssel stellen Schlüsselszene dar. (eigenes Diagramm)

### 3.2 Der Raum von Musik

Wie eben schon erwähnt, stellt die Musik eine elementare Rolle im Film dar und übernimmt gleich eine Vielzahl unterschiedlicher Rollen. Um ein genaueres Bild über die Relevanz von Musik im Film zu bekommen, zeigt Abb. 3 die Verteilung von Musikstücken oder -fragmenten über die Dauer des Films. Neben dem enorm hohen Anteil an Musik verglichen mit der Gesamtdauer lässt sich hierdurch die Interpretation erlauben, dass die Musik als häufig genutztes Mittel zum Auf- und Abbau von Spannung dient. So ist in zwei von insgesamt drei längeren Musikpausen direkt im Anschluss eine elementare Schlüsselszene des Films zu erkennen, in der ein großer Teil der Handlung weitererzählt und aufgelöst wird. Der hohe Raum von Musik wird während des Anschauens nicht bewusst - so entsteht das Gefühl, dass die vermeintlich kurzen Pausen zwischen Musik deutlich länger als ein Bruchteil von Minuten sind und sie wirken - je nach Szene - teils auch unangenehm und sorgen für ein vermutlich erwünschtes Unbehagen.

### 3.3 Rolle von Musik

In diesem Abschnitt soll es um die unterschiedlichen Funktionen gehen, die Musik im Film übernimmt. Zur Übersicht sind diese Funktionen in drei Oberabschnitte unterteilt, wobei sich sicherlich auch weitere oder andere Rollen und Funktionen finden lassen.

### 3.3.1 Tragen von Leitmotiven

Der erste Punkt, der hierunter fällt, wird in den ersten Tönen des Filmes definiert: die Leitmotivtechnik. Bereits 30 Sekunden nach Filmstart wird ein Motiv soliert gespielt, das sich über den gesamten Film zieht und in der Tonalität eine gewisse Fremde und Ungewissheit beinhaltet. Die Notation in Abb.4

beschreibt das erste Leitmotiv, das in der Szene auf dem Mittelmeer, aber auch immer wieder bei Szenen, in denen Bourne an seine Vergangenheit denkt, aktiv präsentiert wird. Tonal lässt sich die Melodie der phrygischen Skala mit zusätzlich verminderter Sexten beschreiben, welche im Volksmund auch als *ungarische Tonleiter* bekannt sein kann. Die Art und Weise, wie die Phrase verarbeitet wird, ist mal sehr präsent und plakativ gelöst, in anderen Teilen wiederum stehen gelegentlich auch nur kleine Teile oder Umkehrungen der ursprünglichen Form im Soundtrack. Generell liegt dieses Motiv meist in einer Holzbläserstimme.

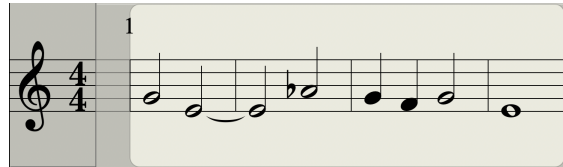


Abbildung 4: erstes Leitmotiv, hier als feste Rhythmik notiert, in der Verarbeitung im Film ist Rhythmus nicht immer eindeutig bzw. unterscheidet sich

Neben dieser sanft, aber dennoch befremdlich wirkenden Melodie kann man von einem zweiten Leitmotiv sprechen, welches eher perkussiv, gerade und düster wirkt, jedoch auf denselben Tonschatz zurückgreift wie das Leitmotiv 1. In Abb.5 ist das Motiv auszugsweise abzulesen. Auch bei diesem Motiv unterscheidet sich die Einarbeitung in die Stücke von Situation zu Situation enorm. Manchmal übernimmt es die Hauptrolle in der Musik und dient als Führung, in anderen Situationen taucht es vorsichtig und leise im Hintergrund auf und weist den Nutzer vorzugsweise unbewusst auf eine 'unsichtbare, lauernde Gefahr' hin, zeigt diese aber weder bildlich noch musikalisch eindeutig.

Auch Vermischungen dieser beiden zentralen Motive innerhalb von Phrasen kommen zum Einsatz - so tauchen in Kämpfen oder bedrohlichen Sequenzen oft beide Motive konkurrierend, aber auch ablösend auf und hinterlassen so eine gewisse Unsicherheit beim Zuschauer, da man sich nicht sicher sein kann, welche Gefühlslage in dieser Szene nun vorherrscht.

### 3.3.2 Musik als Unterstützung der Stimmung

Während die Leitmotive für sich stehend schon eine eigene Stimmung hervorrufen, dient die Musik in anderen Teilen als aktive Unterstützung des gerade gesehenen Bildmaterials. Beispielhaft dafür dient die Reiseszene (im Film 08:20 min), in der ei-



Abbildung 5: zweites Leitmotiv, meist von Orchestergruppe gespielt

ne Art Reisemotiv eingearbeitet wird, was den Protagonisten im Zugfahren über lange Strecken, am Bahnhof und beim Pilgern durch Städte verfolgt. Die Musik dient hier weder dazu, eine eigene Stimmung aufzubauen, noch etwas in der Handlung vorwegzunehmen oder zu verraten, sondern unterstützt lediglich das Gesehene und gibt dem Zuschauer gleichzeitig das Gefühl, im Bild nichts zu verpassen.

### 3.3.3 Musik als 'Special-Effect'

Besonders in spannenden Szenen übernimmt die Musikkomposition stellenweise in Verbindung mit den bereits erwähnten Rhythmik-Kämpfen die Aufgaben der *Special-Effects*. So werden Handlungen aus dem Film - wie zum Beispiel eine Sirene - musikalisch wie rhythmisch aufgenommen und weitergeführt, obwohl der zugehörige O-Ton gar nicht mehr hörbar ist. Als Fachbegriff hierfür lässt sich die Technik des *Underscoring* nennen. Darüber hinaus dienen solche Elemente auch dazu, Szenen zu überblenden, indem Geräusche oder repetitive Rhythmik von der vorherigen Szene mit in den neuen Raum genommen wird und dort langsam verblasst (vgl. eine Szene bei 18:50 min). Auch hier ist im O-Ton ein Polizeiauto zu hören, das vorbeifährt. Obwohl Bourne ein Gebäude bereits betreten hat und die Sirene gar nicht mehr zu hören ist, tragen die Streicher die Rhythmik und das Tonintervall der Sirene bis in das Gebäude hinein weiter. Aus Erzählsicht werden durch diese Art deskriptiver Technik Geschichten in Bild und Ton parallel erzählt.

### 3.3.4 Identifikation von Musik mit Protagonisten / Setting

Zuletzt dient die Musik im Film vor allem auch zur Identifikation mit entsprechenden Protagonisten oder einem Ort/einer Institution. Wie bei den vorherig erwähnten Einsätzen sind auch hier Vermischungen von Melodien und Motiven üblich - nämlich immer dann, wenn auch im Bild für sich stehende Settings aufeinandertreffen. Die Musik gibt in einigen Szenen oder Kämpfen eine Art von Vorhersage darüber, welches Leitmotiv und demzufolge welcher Charakter in der jeweiligen Handlung die Überhand hat.

**Marie Helena Kreutz** Marie wird im Film als 'gewöhnliche', Harmonie ausstrahlende Person vorgestellt, die zwar hastig und unruhig agiert, jedoch trotzdem im Wesen lebenswürdig und nett scheint. Dennoch scheint sie auf den Hauptdarsteller Bourne eine beruhigende Wirkung zu haben, was sich letztlich in der musikalischen Verarbeitung widerspiegelt. So stehen lang anhaltende Streicherbetten und beruhigende Melodien stets mit ihr oder Gedanken zu ihr im Bild in Verbindung.

**Jason Bourne** Jason Bourne ist als Charakter sehr wandelnd, was sich auch in der musikalischen Ausarbeitung zeigt. Zu Beginn wird er stets von mysteriös wirkender Musik begleitet, die je nach Situation sehr schnell impulsiv und extrem dynamisch werden kann. So werden seine Kampffähigkeiten und die Reaktionsgeschwindigkeit auch in der Musik durch überraschende und rhythmisch komplexe Gebilde verdeutlicht. Das erste der beiden bereits beschriebenen Leitmotive wird im Film als eine Art *Repräsentation*



*seiner Vergangenheit* verarbeitet, da es immer in seinem Kontext auftaucht und stets in Schlüsselszenen besonders hervorgehoben wird.

**CIA / Alexander Conklin** Als dritte 'Personifizierung von Musik' kann der Feind gesehen werden - im Falle Bourne die CIA unter der Feder von *Alexander Conklin*. Immer wenn im Bild Szenen vom Büro der CIA oder Conklin auftauchen, wird die musikalische Untermalung sehr technisch, rhythmisch punktiert und wirkt vornehmlich synthetisch. Diese Wirkung wird auch bildlich durch Schnitte auf Serverschränke oder sonstige blinkende, technisch wirkende Elemente unterstrichen. Sowohl im Bild als auch im Ton wirken die Szenen hier oft sehr vorantreibend, hektisch und gewisserweise im Wettlauf gegen die Zeit. Zusätzlich wird schnell klar, dass die CIA hier die größte Gefahr für Bourne darstellt und als oberste Priorität hat, ihn zu töten. Entsprechend lässt sich das zweite Leitmotiv mit seiner Achtelrhythmik und dem bedrohlichen Charakter deutlich dieser Person, bzw. der CIA als Institution zuordnen. Auch aus musikstilistischer Sicht kommt bei der CIA vornehmlich der rockige Charakter zum Einsatz, welcher der orchestralen Besetzung von Bourne in maximalem Kontrast gegenübersteht (vgl. Szene ab 26:05).

## 4 Fazit

Durch die eben beschriebenen Mittel soll verdeutlicht werden, welchen hohen Anteil die Musik am finalen Endergebnis eines Actionfilmes wie 'The Bourne Identity' haben kann. Verschiedene Ansätze der Verarbeitung sollen die Variabilität und Wandlung von Musik zeigen.

Bei vorliegendem Film war ein zentrales Mittel, welches in fast jeder Rolle vorkam, die Vermischung und das Ineinanderfließen von unterschiedlichen Stilen oder Milieus. So werden Motive zu Beginn des Filmes klar definiert und festgelegt, um im Laufe des Filmes entweder zu wandeln oder sich räumlich anzunähern und letztlich in den finalen Szenen zu verschmelzen oder gegeneinander zu kämpfen. Dabei nimmt die Musik in einigen Fällen das Ergebnis bereits vorweg oder lässt erraten, dass sich etwas unsichtbares in der Nähe befindet. Eben diese Vermischungen sorgen letztlich dafür, dass Musik in Actionfilmen eine weitaus höhere Rolle einnehmen als Stille zu überdecken oder das Bildmaterial und den O-Ton zu unterstützen - gewissermaßen erzählen sie in vielen Fällen den Film gleichzeitig mit dem Bild.

## Literatur

- BoxOfficeMojo* by *IMDbPro*. (o.J.). Zugriff am 2020-08-27 auf <https://www.boxofficemojo.com/release/r12286323201/>
- Hans-Zimmer.com - John Powell*. (o.J.). Zugriff am 2020-08-29 auf <http://www.hans-zimmer.com/index.php?rub=rcpmember&numid=21>
- John powell with score*. (o.J.). Zugriff am 2020-08-29 auf [https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/5/52/John\\_Powell\\_with\\_his\\_Score.tif/lossy-page1-2880px-John\\_Powell\\_with\\_his\\_Score.tif.jpg](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/5/52/John_Powell_with_his_Score.tif/lossy-page1-2880px-John_Powell_with_his_Score.tif.jpg)
- Liman, D. (o.J.). *The Bourne Identity - DVD-Cover*. Zugriff auf [https://m.media-amazon.com/images/M/MV5BM2JkNGU0ZGMtZjVjNS00NjgyLWEyOWYtZmRmZGQyN2IxZjA2XkEyXkFqcGdeQXVyNTIzOTk5ODM@.\\_V1\\_SY1000\\_CR0,0,666,1000\\_AL\\_.jpg](https://m.media-amazon.com/images/M/MV5BM2JkNGU0ZGMtZjVjNS00NjgyLWEyOWYtZmRmZGQyN2IxZjA2XkEyXkFqcGdeQXVyNTIzOTk5ODM@._V1_SY1000_CR0,0,666,1000_AL_.jpg)
- LOVELYBOOKS. (o.J.). *Buchreihe "Jason Bourne" von Robert Ludlum in folgender Reihenfolge*. Zugriff am 2020-08-27 auf <https://www.lovelybooks.de/autor/Robert-Ludlum/reihe/Jason-Bourne-in-Reihenfolge-1254710875/>
- Ludlum, R. & Nagel, H. (2007). *Die Bourne-Identität: der Roman zum Film* (Taschenbuchausg., 7. Aufl. Aufl.) (Nr. 87195). München: Heyne. (OCLC: 838305322)